



**Jugendarbeit Oberengstringen**

# **Jahresbericht**

**Für den Zeitraum August 2008 bis Juli 2009**



**Jugendkommission der Gemeinde Oberengstringen**



## **Jahresbericht für den Zeitraum vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2009\***

\* Die Jahresplanung und -berichtphase umfasst das Schuljahr. Es hat für die Jugendarbeit Vorteile aus organisatorischer Sicht, den gleichen Planungsrhythmus zu haben wie die Schulen und Vereine.

### **Inhalt**

- **Übersicht für die eilige Leserin / den eiligen Leser**
- **Dank**
- **1. Die Jugendarbeit ist kein Projekt mehr**
- **2. Personelles**
- **3. Jugend-Info**
- **4. Jugendzentrum**
- **5. Veranstaltungen**
  - Projekte
  - OE4OE
  - Veranstaltungen mit Partnerorganisationen
  - Veranstaltungen mit der Schule
- **6. Kontakte**
  - Jugendkommission
  - Jugendarbeit
- **7. Auswertung der Jahresplanung 08/09**

## **Übersicht für die eilige Leserin / den eiligen Leser**

Die Berichtsphase zeigt, dass die Jugendarbeit den Kinderschuhen entwachsen ist. Sie ist nun kein befristetes Projekt mehr sondern muss als festes Angebot der Gemeinde Oberengstringen bestehen. Dies ist im Kapitel 1 nachzulesen.

Über die personelle Situation der Jugendarbeit ist im Kapitel 2 zu lesen. Diese war turbulent und geprägt von Wechseln, die zeitaufwendig waren und zu einer vorübergehenden Unterbelegung führten.

Die Kapitel 3 – 5 geben Auskunft über die festen Angebote der Jugendarbeit, über Projekte und Anlässe, Betrieb von Jugend-Info und Jugendzentrum, Aktivitäten im Bereich Prävention und die Mitwirkung an Anlässen der Schule.

Im zweiten Teil des Jahresberichts ist die Auswertung der Jahresplanung zu finden. Es handelt sich um eine tabellarische Übersicht über die Jahresziele und die Mittel, die zur Erreichung vorgesehen waren. Die Übersicht ist geordnet nach den fünf Bereichen des Jugendkonzepts. Jeder Bereich ist ergänzt mit einer Auswertung: welche Ziele wurden erreicht, welche nicht und warum?

Die gesamte Jahresplanung konnte umgesetzt und die Angebotslinien sowie der offene Treff im bewährten Umfang durchgeführt werden.

Alle Leistungen konnten im Rahmen des Finanzbudgets erbracht werden.

Das Jugendkonzept, welches auch den Evaluationsbericht vom Juni 2008 enthält und die Jahresberichte sind auf der Webseite der Jugendarbeit [www.jugend4oe.ch](http://www.jugend4oe.ch) (Porträt) oder auf [www.oberengstringen.ch](http://www.oberengstringen.ch) (Publikationen) zu finden.

## **Dank**

Ein herzlicher Dank gebührt der Jugendkommission Oberengstringen unter dem Präsidium von Kurt Leuch. Er hat zusammen mit der JUKO das „Projekt Jugendarbeit“ bis in die Konsolidierungsphase begleitet. Dies hat ermöglicht, einen bewussten Abschied von der Projektphase zu nehmen und einen gefestigten Betrieb zu übergeben. Per 1. Juni 2009 hat Käthi Mühlemann das Präsidium übernommen.

Herzlichen Dank ans Team OE4OE und an die Trailer im Jugendzentrum für die kreative, verbindliche Jugendarbeit, die ihr seit vielen Jahren leistet. Ihr seid unbeirrt durch Projektphasen oder organisatorische Hochs und Tiefs immer verbindlich da und gebt einen Teil eurer Freizeit an die Organisation und Durchführung von Anlässen oder Präsenzen im JZ und Sitzungen. Ihr habt die Angebote „OE4OE“ und „Jugendzentrum“ zu einem starken Gerüst gemacht und gezeigt, was alles möglich ist mit ehrenamtlichem Engagement. Nach wie vor scheint mir dies etwas Einzigartiges zu sein. Jedenfalls löst es andernorts Bewunderung aus. Ich hoffe, dies sei auch im eigenen Dorf der Fall.

## 1. Die Jugendarbeit ist kein Projekt mehr

Das Berichtsjahr beginnt mit dem Abschluss der Evaluation im Juni 2008. Dort wird festgehalten, dass die Jugendarbeit gut auf Kurs ist. Im Bereich der Krisen und Problemlagen auf den Aussenplätzen gab es bisher noch keine Lösungsansätze, die überzeugten. Im Übrigen ist das Jugendkonzept umgesetzt. Die Evaluation zeigt auf, dass keine grossen Kurskorrekturen erforderlich sind. Das Umfeld, in dem die Jugendarbeit stattfindet ist schwierig und wird nicht einfacher (Jugendarbeitslosigkeit, Druck in Schule und Ausbildung, der elterlichen Erziehungspflicht wird weniger nachgekommen, Imageproblem der Jugendlichen, Jugendgewalt zunehmend, Einsatz staatlicher Mittel und freiwilliges Engagement Erwachsener sinkend). Dem kann die Jugendarbeit begegnen, indem sie weiterhin bewährte Angebote umsetzt. Events, offener Treff, Freizeitprojekte wie Street-Club oder offene Turnhalle: Die befragten Jugendlichen hätten gerne mehr davon! Eine *Vertiefung* des Bestehenden liegt also näher als die Schaffung eines *breiteren* Angebotes. Anders gesagt: die Aufbauphase ist vorbei, die Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil des Angebotes der Gemeinde im Bereich Gemeinwesenarbeit. Unter diesem Vorzeichen starteten wir nach den Sommerferien 2008 mit dem Umsetzen der bewährten Klassiker, was nachfolgend näher beschrieben und mit Zahlen belegt ist.

## 2. Personelles

Während des Berichtsjahres kam es zu personellem Wechsel, zuerst auf der operativen und anschliessend auf der strategischen Ebene. Giuseppe Labruzzo verliess die Jugendarbeit nach einjähriger Tätigkeit. Die Stelle konnte per 1. April 2009 wieder besetzt werden. Die neue Jugendarbeiterin Sandra Jenny ist keine Unbekannte, hat sie doch seit der ersten Stunde im Jugendzentrum als Trailerin gearbeitet. Zudem baute sie das Pilotprojekt „Street-Club“ mit auf.

Aus der Jugendkommission traten Kurt Leuch als Präsident, sowie Gabi Grond und Carole Frank zurück. Für sie kamen Käthi Mühlemann als neue JUKO-Präsidentin, Vanessa Kläusler als Vertreterin der Schulbehörde sowie Elisabeth Grubenmann und Marco Petoia hinzu.

Es ist nicht ungewöhnlich sondern eher üblich am Ende eines Projektaufbaus, dass es zu personellen Wechslen kommt. Das Wichtigste ist, dass die Angebote für die Jugendlichen darunter nicht leiden. Ich denke, das ist abgesehen von einer schmerzlichen Kürzung bei der Jugend-Info, gelungen. Dies trotz dem grossen zeitlichen Aufwand, den die Wechsel bedeutet haben. Wichtig ist, dass wir zu Ende der Berichtsphase wieder 120 Stellenprozente besetzt hatten und die Jugendkommission wieder vollzählig war.

### 3. Jugend-Info

#### Öffnungszeiten

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| Mittwoch – Freitag,                 | 15:00h – 18:00h |
| Während den Schulferien Donnerstag, | 15:00h – 18:00h |

#### Anzahl Öffnungszeiten

|                                  |                               |
|----------------------------------|-------------------------------|
| August 08 – Juli 09 (=12 Monate) | Mai 07 – Juli 08 (=15 Monate) |
| <b>85</b>                        | <b>132</b>                    |
| Durchschnitt für 12 Monate       |                               |
| <b>85</b>                        | <b>106</b>                    |

Die 20% geringere Anzahl Öffnungen der Jugend-Info entstand, weil die Jugendarbeit während fünf Monaten anstatt mit 120 Stellenprozenten mit 60%, später 80% auskommen musste. Es bot sich an, vorübergehend Abstriche bei der Jugend-Info zu machen.

#### Anzahl Besuche nach Geschlecht

|                                  |                               |
|----------------------------------|-------------------------------|
| August 08 – Juli 09 (=12 Monate) | Mai 07 – Juli 08 (=15 Monate) |
| <b>Mädchen</b> <b>123</b>        | <b>310</b>                    |
| <b>Jungen</b> <b>106</b>         | <b>174</b>                    |
| <b>Total</b> <b>230</b>          | <b>484</b>                    |
| Durchschnitt für 12 Monate       |                               |
| <b>Mädchen</b> <b>123</b>        | <b>248</b>                    |
| <b>Jungen</b> <b>106</b>         | <b>139</b>                    |
| <b>Total</b> <b>230</b>          | <b>387</b>                    |

Die Jugend-Info war weniger geöffnet und sie verzeichnete auch weniger Besuche. Dies deshalb, weil aus zeitlichen Gründen keine Projektbegleitungen angeboten werden konnten. Die Projektbegleitungen bringen hohe Besucherzahlen, weil ganze Gruppen von Jugendlichen über einen gewissen Zeitraum regelmässig auf die Jugend-Info kommen. Diesmal konnte auf die Ideen und Wünsche der Jugendlichen aus den Infoveranstaltungen nicht eingegangen werden. Folgende Projekte waren gewünscht: Rollparty im Brunni (BMX, Trottinett, Velo, Inline Skate, Rollbrett etc.), Film drehen nach selbst gewähltem Thema, Fussball Turnier für Mittelstufe, Football Turnier, Billard Contest, Bike Ausflug, Ping-Pong Turnier.

#### Anzahl Besuche nach Stufe

|                     |                          |   |
|---------------------|--------------------------|---|
|                     | August 08 – Juli 09      | Mai 07 – Juli 08                          |
| <b>Zu jung</b>      | <b>Mädchen</b> <b>0</b>  | <b>1</b>                                  |
|                     | <b>Jungen</b> <b>0</b>   | <b>2</b>                                  |
| <b>5. Klasse</b>    | <b>Mädchen</b> <b>0</b>  | <b>4</b>                                  |
|                     | <b>Jungen</b> <b>0</b>   | <b>1</b>                                  |
| <b>6. Klasse</b>    | <b>Mädchen</b> <b>14</b> | <b>82</b>                                 |
|                     | <b>Jungen</b> <b>8</b>   | <b>29</b>                                 |
| <b>7. Klasse</b>    | <b>Mädchen</b> <b>19</b> | <b>75</b>                                 |
|                     | <b>Jungen</b> <b>9</b>   | <b>21</b>                                 |
| <b>8. Klasse</b>    | <b>Mädchen</b> <b>35</b> | <b>65</b>                                 |
|                     | <b>Jungen</b> <b>15</b>  | <b>31</b>                                 |
| <b>9. Klasse</b>    | <b>Mädchen</b> <b>50</b> | <b>61</b>                                 |
|                     | <b>Jungen</b> <b>22</b>  | <b>46</b>                                 |
| <b>Bis 25 Jahre</b> | <b>Mädchen</b> <b>6</b>  | <b>16</b>                                 |
|                     | <b>Jungen</b> <b>52</b>  | <b>38</b>                                 |
| <b>Total</b>        | <b>230</b>               | <b>484 (Durchschnitt für 12 Mt.: 387)</b> |

### Anzahl Besuche nach Dienstleistung

|                        | August 08 – Juli 09 |                  | Mai 07 – Juli 08 |  |
|------------------------|---------------------|------------------|------------------|--|
| <b>Raumvermittlung</b> | <b>Mädchen</b>      | <b>14</b>        | <b>44</b>        |  |
|                        | <b>Jungen</b>       | <b><u>20</u></b> | <b><u>23</u></b> |  |
|                        | <b>Total</b>        | <b>34</b>        | <b>67</b>        |  |

Nachfragen nach geeigneten Räumlichkeiten z.B. für privates Fest oder Tanz einstudieren, Disco oder Konzert veranstalten etc. (ohne weitergehende Unterstützung beanspruchen zu wollen).

|                          |                |                 |                  |
|--------------------------|----------------|-----------------|------------------|
| <b>Projektbegleitung</b> | <b>Mädchen</b> | <b>12</b>       | <b>83</b>        |
|                          | <b>Jungen</b>  | <b><u>4</u></b> | <b><u>18</u></b> |
|                          | <b>Total</b>   | <b>16</b>       | <b>101</b>       |

Geplanter Besuch zum Vor- oder Nachbereiten eines konkreten Projektes.

|                    |                |                  |                  |
|--------------------|----------------|------------------|------------------|
| <b>Information</b> | <b>Mädchen</b> | <b>34</b>        | <b>63</b>        |
|                    | <b>Jungen</b>  | <b><u>33</u></b> | <b><u>53</u></b> |
|                    | <b>Total</b>   | <b>67</b>        | <b>116</b>       |

Information abholen betreffend geplanter Veranstaltungen der Jugendarbeit und/oder sich anmelden.

|                  |                |                 |                  |
|------------------|----------------|-----------------|------------------|
| <b>Gespräche</b> | <b>Mädchen</b> | <b>16</b>       | <b>37</b>        |
|                  | <b>Jungen</b>  | <b><u>9</u></b> | <b><u>17</u></b> |
|                  | <b>Total</b>   | <b>25</b>       | <b>54</b>        |

Ein Erlebnis erzählen, einfach mal „Hallo“ sagen, Broschüren aus der Infothek holen und Fragen dazu.

|                  |                |                  |                  |
|------------------|----------------|------------------|------------------|
| <b>Mitarbeit</b> | <b>Mädchen</b> | <b>42</b>        | <b>69</b>        |
|                  | <b>Jungen</b>  | <b><u>38</u></b> | <b><u>55</u></b> |
|                  | <b>Total</b>   | <b>80</b>        | <b>124</b>       |

Mitarbeit anbieten für eine Veranstaltung (Plakate, Flyer, Kiosk machen etc.) oder fürs JZ (Betriebsgruppe).

|              |                |                 |                 |
|--------------|----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Fotos</b> | <b>Mädchen</b> | <b>5</b>        | <b>7</b>        |
|              | <b>Jungen</b>  | <b><u>0</u></b> | <b><u>3</u></b> |
|              | <b>Total</b>   | <b>5</b>        | <b>10</b>       |

Fotos von Veranstaltungen auf dem Computer anschauen und / oder auf CD-ROM mit nach Hause nehmen.

|                     |                |                 |                 |
|---------------------|----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Hausaufgaben</b> | <b>Mädchen</b> | <b>1</b>        | <b>7</b>        |
|                     | <b>Jungen</b>  | <b><u>2</u></b> | <b><u>5</u></b> |
|                     | <b>Total</b>   | <b>3</b>        | <b>12</b>       |

Hausaufgaben machen oder Lehrstelle suchen.

Die aktuellen Zahlen (links) lassen sich nur bedingt vergleichen mit den Zahlen der Vorperiode (rechts). Diese dauerte 3 Monate länger. Dennoch sind bereinigt 40% weniger Besuche zu verzeichnen. Die Gründe wurden z.T. bereits beschrieben. Es kommt aber auch darauf an, wie aktiv der Jahrgang der 2. Oberstufe ist. Zudem sind einzelne Dienstleistungen durch die Webseite überflüssig geworden. Das Angebot der Jugend-Info muss in der nächsten Berichtsphase überprüft werden.

## 4. Jugendzentrum (JZ)

### Betrieb

Es gab im Vergleich zum Vorjahr keine grundsätzlichen Änderungen des JZ-Betriebes. Die Angebote und die Öffnungszeiten für den offenen Treff sind gleich geblieben. Er findet jeweils am Freitagabend und am Sonntagnachmittag statt. Das Winterhalbjahr verzeichnete aussergewöhnlich viele Besucher; auch auswärtige Jugendliche der umliegenden Gemeinden haben unser JZ genutzt. Dadurch entstand Unruhe, welche dann auch zu Doppelbesetzungen der Trailer an mehreren Freitagabenden führte.

Der aktuelle Betrieb sieht wie folgt aus:

- **Offener Treff für Jugendliche ab Oberstufe**  
Freitag, 20h - 24h  
Sonntag, 13:30h - 17:30h
- **Street-Club für SchülerInnen der 5. und 6. Klassen**  
Mittwoch, 14h - 17h während dem Winterhalbjahr
- **Vermietung für Einzelveranstaltungen Jugendlicher**  
Jederzeit möglich, ausser wenn belegt durch regelmässige Angebote
- **Vermietung für Bands, Tanzgruppen etc. als Übungsraum**  
Langfristige Verträge mit einzelnen Jugendlichen für eine regelmässige Nutzung
- **Nutzung für gemeinnützige Zwecke**  
Langfristige Verträge mit gemeinnützigen Organisationen für eine regelmässige Nutzung

### Anzahl Belegungen

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Offener Treff:        | 67 |
| Street-Club:          | 21 |
| Vermietungen:         | 2  |
| Übungsraum:           | 50 |
| Gemeinnütziger Zweck: | 8  |

### Personal

Das Team der erwachsenen Trailer, die die Verantwortung für den offenen Treff haben, besteht aus drei Männern und zwei Frauen. Drei Teammitglieder sind schon länger dabei, zwei sind 2009 neu hinzugekommen. Eine der langjährigen Trailerinnen, Sandra Jenny, hat die Stelle als Jugendarbeiterin angenommen und ist deshalb neu für die Gesamtleitung verantwortlich.

Die Betriebsgruppe besteht aus fünf männlichen und fünf weiblichen Jugendlichen. Acht besuchen die Oberstufe, zwei sind bereits in Ausbildung. Der Freitagabend und der Sonntagnachmittag haben somit je zwei Zweierteams, die abwechselnd die Öffnungszeiten abdecken. Zum Team gehören auch zwei Springer.

### Offener Treff

Der offene Treff ist ein niederschwelliges Angebot, welches von wechselnden Peer-Groups genutzt wird. Diese sind unterschiedlich stark über die Dorfgrenzen hinaus vernetzt und holen zeitweise ihre auswärtigen Kollegen ins JZ, um sie – von aussen betrachtet - genau so plötzlich wieder wegzuweisen. Zudem sind saisonale, witterungsbedingte Schwankungen zu berücksichtigen. Entsprechend schwierig sind die Planung des Angebotes und die Disposition von Personal und Kioskartikel.

Der offene Treff wird im Durchschnitt pro Öffnungszeit von 11 weiblichen und 15 männlichen Jugendlichen besucht. Die Tendenz zeigt allerdings klar auf, dass im Winterhalbjahr viel mehr Besucher kommen. Im Januar verzeichneten wir teilweise bis zu 100 Besucher an einem Freitagabend! Im Mai kamen dann nur jeweils 10 Besucher oder sogar auch gar

niemand. Der offene Treff bleibt darum während den Sommermonaten Juli und August jeweils geschlossen.

Ziel ist es, den Freitagabend für ältere Jugendliche offen zu halten und den Sonntagnachmittag für diejenigen Jugendlichen, die in die Oberstufe gewechselt haben und deshalb den Street-Club nicht mehr besuchen dürfen.

Die Nutzergruppen haben sich im Winterhalbjahr komplett verändert. Verschiedene neue Gruppierungen sind aufgetaucht. Eine langjährige Nutzergruppe älterer Jugendlicher ist geblieben. Neu kamen die Mädchen aus der 2. und 3. Oberstufe dazu, welche viele auswärtige Jugendliche der benachbarten Gemeinden zum Kommen animierten. Eingeladen wurden die Auswärtigen jeweils durch Net-log oder im MSN-Chat. Durch dieses neue Phänomen entstanden im Winterhalbjahr einige Turbulenzen, denn die auswärtigen Jugendlichen hielten sich nicht an die Regeln und nutzten die Situation aus, dass wir ihre Namen und Wohnorte anfänglich nicht kannten. Der offene Treff am Sonntagnachmittag wurde zunehmend von gleichbleibenden Gruppen besucht. Somit wurde die 1. Oberstufe fast gänzlich verdrängt, welche eigentlich als Zielgruppe für den Sonntagnachmittag vorgesehen war. Eine Lösung brachte die verstärkte Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Herkunftsgemeinden der auswärtigen Jugendlichen. Zudem lernten wir „die Neuen“ mit der Zeit kennen und im gleichen Masse, wie sie uns bekannt waren, passten sie ihr Verhalten im positiven Sinne an.

Einzig die SchülerInnen der 1. Oberstufe haben immer noch keinen Platz gefunden im Jugendzentrum. Das entsprechende Bedürfnis haben sie in der Auswertung des Street-Clubs geäußert. Im kommenden Schuljahr startet deshalb ein Pilotprojekt, das dieser Zielgruppe den Zugang zum JZ einmal wöchentlich am Vorabend ermöglichen soll.

### **Vermietung für Einzelveranstaltung**

Das JZ wird gegen ein Depot von Sfr. 100.-, ansonsten unentgeltlich, zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen müssen auf der Jugend-Info einen Vertrag abschliessen, der auch von einer erwachsenen Bezugsperson unterschrieben werden muss. Für die Schlüsselübergabe und Hausabnahme ist der JZ-Hauswart zuständig. Es kommt vor, dass Jugendliche ihr Interesse anmelden, das JZ für eine Party oder als Cliquen-Treffpunkt zu mieten. Meist ziehen sie sich aber zurück, sobald sie vom Rauch- und Alkoholverbot Kenntnis haben. Der Evaluationsbericht hält auch fest, dass die Nutzung des JZ sowohl als offener Treff als auch als mietbarer Raum nicht unproblematisch ist. Ein offener Raum wird immer als offener Raum gesehen, auch wenn er „geschlossen“ ist. Es ist deshalb erfreulich, dass im Berichtsjahr zwei Vermietungen statt gefunden haben und beide sehr gut gelaufen sind.

### **Vermietung für Bands, Tanzgruppen etc.**

Während dem Berichtsjahr probten im JZ zwei Gruppen mit je einem langfristigen Mietvertrag. Eine Breakdance-Gruppe, bestehend aus drei 15-jährigen Mädchen und zwei 17-jährige Beatboxer, die schon im Vorjahr regelmässig im JZ übten. Für Proben eignet sich am besten der Discoraum. Der Schlüssel wird jeweils auf der Jugend-Info abgeholt und nach dem Üben in den Briefkasten des Gemeindehauses geworfen. Am darauf folgenden Tag findet ein Kontrollgang durch die Jugendarbeit statt und auch Stichproben während der Probephase der Vermietung werden durchgeführt. Dies dient nebst der Kontrolle auch dem Schutz der MieterInnen obwohl es bis anhin nie zu Missbräuchen oder Problemen kam.

### **Nutzung für gemeinnützige Zwecke**

Der Frauentreff grenzenlos, ein Projekt des Roten Kreuzes, nutzt das JZ regelmässig als Sitzungslokal jeweils am frühen Montagabend. Da dies keine Zeit ist, an denen die Jugendlichen das JZ nutzen wollen, gibt das keine Konflikte.

## Infrastruktur

Das alte Haus ist zweckdienlich und dank entsprechender Pflege und Instandhaltungsarbeiten in einem ordentlichen Zustand. Die Stelle des JZ-Hauswartes ist gleich bleibend besetzt. Walter Wohlgemuth hat einige zweckdienliche Anschaffungen gemacht und somit das Haus noch optimiert. Um die Innenausstattung und „schöner Wohnen“ kümmert sich die Betriebsgruppe, wenn auch noch nicht im gewünschten Mass. Die so genannten Atmos-Abende, bei denen sich die Betriebsgruppe zusammen mit der Leitung um die gemütliche Atmosphäre kümmert, wurde noch nicht wieder ins Leben gerufen. Dies ist aber ein Ziel für das kommende Schuljahr.

Der Umschwung wird durch die Präsenzteams, gelegentlich vom Werkhof und immer wieder durch die Jugendarbeit gereinigt. Der abgeschirmte JZ-Hof ist weiterhin ein beliebter Treffpunkt, vor allem im Sommer. Es gibt Wochen, da ist dieser Aussenplatz ein regelmässiger Treffpunkt und von Littering und vereinzelt Sprayereien betroffen. Ein täglicher Kontrollgang zum JZ, um den Umschwung zu säubern, ist während solcher Zeiten notwendig.



## 5. Veranstaltungen

### Projekte

- **Street-Club**

Der Street-Club ist ein animiertes Angebot für SchülerInnen der 5. und 6. Klasse. Er findet im Wintersemester statt, jeweils am Mittwochnachmittag von 14h – ca. 17h Uhr.

Durchführungsort ist in der Regel das JZ, es ist aber auch denkbar, andere Räume dafür zu nutzen und diese somit den Kindern zugänglich zu machen. So könnten sie z.B. den Jugendkeller der reformierten Kirche oder den Zentrumssaal kennen lernen.

Zwischen Herbst- und Sportferien wurde das Angebot von Giuseppe Labruzzo, bzw. für eine Übergangsphase auch von Karin Bachmann geleitet. Ab März, also schon einen Monat vor ihrem eigentlichen Stellenantritt, hat Sandy Jenny den Street-Club übernommen. Bis zu den Frühlingsferien wurde ein umfangreiches Programm angeboten mit Drinks mixen (natürlich alkoholfrei), T-Shirts bemalen, Olympiade, Sofakino, tanzen in der Disco und Zopfhasen backen. Regelmässig kamen etwa 20 TeilnehmerInnen. Vor allem kreative Nachmittage sind sehr beliebt. Der Favorit war eindeutig das T-Shirt malen. Angefangen mit der Auswahl der Motive bis zum stundenlangen zeichnen und malen arbeiteten die 5. und 6. Klässler hoch konzentriert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Alle T-Shirts sind super geworden und wurden stolz nach Hause getragen! Am Ende dieses Nachmittags kamen viele neue Ideen für die Zukunft zusammen. Kurz bevor der Street-Club in die Sommerpause ging, reklamierten die 6. Klässler, dass sie ab Oberstufe nicht mehr teilnehmen können. Der Wunsch nach etwas Gleichwertigem für die 1. Oberstufe stellte sich als grosses Bedürfnis dar. Die Jugendlichen begründeten das damit, dass sie sich für den offenen Treff im JZ am Freitagabend und Sonntagnachmittag noch nicht reif fühlten und auch ein wenig Angst hätten, den Schritt „zu den Grossen“ zu wagen. Sie stellten sich dies (wahrscheinlich nicht ganz zu unrecht) ziemlich schwierig vor. Gerne würden sie sich in der Oberstufe zuerst ein wenig anklimatisieren und Fuss fassen, möchten sich aber auch gerne weiterhin in ihrer Freizeit treffen. Die meisten wünschten sich etwas in der Art wie der Street-Club, also mit

Animation. Auf Grund dieser Bedürfnisse werden wir nach der Auswertung ein geeignetes Pilotprojekt ausarbeiten.



• **Offene Turnhalle**

Nachdem das Pilotprojekt in der Turnhalle Rebberg-Gubrist mit durchschnittlich 38 TeilnehmerInnen ein grosses Bedürfnis bestätigte, fand die offene Turnhalle im Wintersemester 08/09 in der Brunewiis statt. Hier gibt es mehr Platz und Möglichkeiten. So können dank zwei Turnhallen verschiedene Sportarten gleichzeitig durchgeführt werden und ältere und jüngere Jugendlichen können sich getrennt austoben. Die offene Turnhalle fand alle zwei Wochen an insgesamt neun Sonntagnachmittagen statt. Von 14h – 16.30h wurde in der grossen Halle ausschliesslich Fussball gespielt, die kleine Halle wurde für Basketball, Rundläufe mit div. Materialien und Volleyball genutzt. Es nahmen durchschnittlich 34 Jungen und 10 Mädchen teil. Der Eröffnungs-Anlass war am schwächsten besucht mit 23 Teilnehmern. Am Spitzentag waren 85 BesucherInnen in den Turnhallen. Zu behaupten, es verlief immer nur friedlich und ohne Zwischenfälle, wäre vermessen. Eine Gruppe auswärtiger Jungs bereitete vorübergehend Probleme, da sie sich bewusst nicht an die Regeln halten wollten. Gemessen an der hohen Teilnehmerzahl und der bunten Mischung der teilnehmenden Gruppen von Jugendlichen ist das Fazit aber sehr positiv. Auf vielfach geäusserten Wunsch wird die nächste Staffel „offene Turnhalle“ nur für Jugendliche aus OE durchgeführt und solche, die beim FC Engstringen trainieren. Und dass es eine nächste Staffel geben muss, versteht sich aufgrund der regen und konstruktiven Beteiligung von selbst. Besonders hervorzuheben ist das Team, welches mich (Karin Bachmann) jeden Sonntag unterstützte. Es war dies Laurent Bitz als sportlicher Leiter und ein Dreier-Team von Sportcoaches, die in den Hallen für die Animation und Disziplin zuständig waren. Ich konnte mich jederzeit um die Ereignisse im Aussenbereich kümmern und wusste immer, dass es in den Hallen rund läuft.

**OE4OE**

|                          | August 08 – Juli 09<br>Anzahl TeilnehmerInnen | Mai 07 – Juli 08<br>Anzahl TeilnehmerInnen |
|--------------------------|---|--|
| Weinfest Disco           | 281   | 204  |
| Stand Seifenkistenrennen | (kein SKR durchgeführt)                       | wurde nicht erhoben                        |
| Neujahr Disco            | 137   | 138  |
| Sport-Night              | 35 Aktive/33 Zuschauende                      | 89 Aktive/50 Zuschauende                   |



### **Projekte Jugendlicher (Projektbegleitung durch Jugend-Info)**

- **Rosenaktion**

5./6. September 2008, Rosenaktion in der Ladengasse zum Anlass der Neueröffnung nach der Renovation. Fünf Jugendliche (3 Mädchen, 2 Jungen) der zweiten Oberstufe verteilen während einer Standaktion Rosen an die Erwachsenen „um ihnen eine Freude zu machen“.

- **RSM Sport Night**

29. November 2008, RSM Sport Night in der Brunewiis. Drei Jugendliche (2 Mädchen, 1 Junge) der dritten Oberstufe organisieren dieses nächtliche Fuss- und Volleyballturnier mit 91 aktiven TeilnehmerInnen. (Anzahl ZuschauerInnen nicht erhoben).

- **LAN Party**

20./21. Mai 2009, LAN Party im Zentrumssaal. Sechs männliche Jugendliche der zweiten Oberstufe organisieren für sich im privaten Kreis einen Computerspiel-Event als Pilotversuch. Der Anlass wird wiederholt und kontinuierlich ausgebaut.

### **Jugendarbeit in Partnerschaft mit anderen Anbietern**

- **Kino-Abig**

13. September 2008, im Saal des katholischen Kirchgemeindehauses in Zusammenarbeit mit der katholischen und reformierten Kirche mit 11 TeilnehmerInnen.

- **EVO-Frühlingsferienpass**

14. April 2009, Kursangebot für den Ferienpass des Elternvereins. Poker-Turnier für die Oberstufe im Vereinssaal Zentrum mit 13 TeilnehmerInnen.

### **Schule**

Karin Bachmann wirkte an der Oberstufe an folgenden Anlässen mit:

- **Projektwoche**

22. – 26. September 2008, Projektwoche in Davos, Gesamtschullager. Teilnahme als Lagerbegleiterin und Organisation des Schlussabends zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Ilana von Arx.

- **Projekttag**

23./24. März 2009, Projekttag zum Thema Sexualität (2. Oberstufe). Lektionen mit verschiedenen Gruppen von SchülerInnen zu sexueller Selbstbestimmung. Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Ilana von Arx, Methodik: Forumtheater.

## 6. Kontakte

### **Jugendkommission**

Präsidentin

**Käthi Mühlemann**

Dorfstrasse 18  
8102 Oberengstringen

Vizepräsidentin

**Vanessa Kläusler**

Zürcherstrasse 80  
8102 Oberengstringen

Mitglieder

**Corinne Bruppacher**

**Angela Ensslin**

**Elisabeth Grubenmann**

**Yvonne Kälin**

**Marco Petoia**

Ressort

Vereine und Organisationen

Öffentlichkeitsarbeit

Infrastruktur

Prävention

Veranstaltungen

Beratendes Mitglied

**Ursula Enderli**, Jugendberatung Blinker Limmattal



### **Jugendarbeit**

Jugendbeauftragte

**Karin Bachmann**

Jugend-Info  
Zürcherstrasse 125  
8102 Oberengstringen  
karin.bachmann@oberengstringen.ch

Jugendarbeiterin

**Sandra Jenny**

Jugend-Info  
Zürcherstrasse 125  
8102 Oberengstringen  
sandra.jenny@oberengstringen.ch

Tel. 044 750 19 75

Natel 079 631 71 21

044 750 19 75

078 864 50 54

[www.jugend4oe.ch](http://www.jugend4oe.ch)

## 7. Auswertung der Jahresplanung 08/09

### **Auswertung der Jahresplanung**

Auf der nächsten Seite folgt die Auswertung der Jahresplanung der Jugendarbeit für den Zeitraum 1. August 2008 – 31. Juli 2009.

## **Auswertung der Jahresplanung der Jugendarbeit Oberengstringen Jahresplanung vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2009**

### Inhalt

**Auswertung der Arbeitszeit**

Seite 1

**Auswertung der Zielsetzung Juli 2009**

Seiten 3 - 12

### Lesehilfe

Die **Auswertung der Arbeitszeit** gibt Auskunft darüber, wie viel Arbeitszeit für welchen der fünf Bereiche des Jugendkonzepts veranschlagt wurde (Normalschrift) und wie viel effektiv gebraucht wurde (Fettschrift).

Die Werte „JugendbeauftragteR“ sind (mit Ausnahme von Schule und Bereich 2) hochgerechnet von 10 auf 12 Monate, denn der Planungszeitraum dauert bis 31. Juli 09. Im Bereich Schule und im Bereich 2 ist nicht mehr mit Aufwand zu rechnen, bei den anderen Bereichen schon.

Die Werte „JugendarbeiterIn“ sind hochgerechnet von 4.5 auf 12 Monate. (GL arbeitete von 1.8.08 – 15.11.08, SJ von 1.4.09 – 30.4.09). Dadurch, dass die Stelle nicht durchgehend besetzt war und eine ungeplante Einarbeitungsphase dazu kam, verschieben sich die Werte im Bereich 2 (die Jugendbeauftragte musste mehr als geplant übernehmen) und im Bereich 5 (wo die Einarbeitungszeit verbucht ist).

Die **Auswertung der Zielsetzung Juli 2009** ist folgendermassen gegliedert:

#### **Situation**

Der Text ist dem neuen Jugendkonzept entnommen. Dieses basiert auf der Evaluation vom Frühjahr 08 bei der die Situation in jedem der fünf Bereiche aktuell erfasst wurde. (Text unverändert gegenüber der Jahresplanung).

#### **Mittel**

Dies ist eine abschliessende Aufzählung, welche Mittel bisher angewendet wurden, um den Bereich umzusetzen. (Text unverändert gegenüber der Jahresplanung).

#### **Raster**

Das Raster gibt Auskunft über die neu gefassten **Ziele Juli 09**. Für jedes dieser Ziele sind die **generelle Zielsetzung** (gemäss Jugendkonzept), die geplanten **Mittel** und der erwartete **Arbeits- und Finanzaufwand** aufgeführt. (Text ergänzt durch effektive Arbeitszeit und Kosten in Fettschrift).

#### **Auswertung Zielsetzung**

Unter diesem Titel steht, welche Ziele erreicht wurden und welche warum nicht. In einem Fazit ist eine persönliche Einschätzung festgehalten, wie es um den Bereich steht, was belassen oder verändert werden sollte und was die Jugendarbeit von der JUKO braucht, um den Bereich weiter entwickeln zu können.

# Auswertung der Arbeitszeit

## Arbeitsorganisation

|                    | JUKO / Büro<br>(Sitzungsvorbereitung,<br>Sitzungen,<br>Sitzungsnachbereitung) | Strategische<br>Konzeptarbeit<br>(Konzepte,<br>Jahresplanung) | Statistik und<br>Auswertung<br>(Arbeitszeiterfassung,<br>Auswertungen,<br>Jahresbericht,<br>Auswertung<br>Jahresplanung) | Fachberatung<br>Weiterbildung | Administration     | <b>Total Std</b>   |
|--------------------|---|---|--|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| JugendbeauftragteR | 130 / <b>90</b>   | 50 / <b>29.5</b>  | 60 / 60 (folgt Mai-Juli)   | 20 / <b>20.5</b>              | 160 / <b>166.5</b> | 420 / <b>366.5</b> |
| JugendarbeiterIn   | 10 / <b>0</b>   | 30 / <b>35</b>  | 40 / 0   | 20 / <b>32</b>                | 100 / <b>150</b>   | 200 / <b>217</b>   |

## Bisheriges erhalten und Neues erreichen gemäss nachfolgendem Raster

|                    | Bereich 1         | Bereich 2          | Bereich 3     | Bereich 4      | Bereich 5          | <b>Total Std</b>   |
|--------------------|-------------------|--------------------|---------------|----------------|--------------------|--------------------|
| JugendbeauftragteR | 90 / <b>117.5</b> | 150 / <b>363.5</b> | 10 / <b>0</b> | 90 / <b>53</b> | 170 / <b>286.5</b> | 510 / <b>820.5</b> |
| JugendarbeiterIn   | 90 / <b>92</b>    | 600 / <b>644</b>   | 0 / <b>0</b>  | 10 / <b>4</b>  | 20 / <b>164</b>    | 720 / <b>904</b>   |

JugendbeauftragteR: Netto Arbeitszeit (exkl. Ferien) 1160 Std / **1187 Std** (Fehlbetrag = bestehende Überzeit)

JugendarbeiterIn: Netto Arbeitszeit (exkl. Ferien) 1135 Std / **1121 Std.** (Fehlbetrag = ?)

# Auswertung der Zielsetzung

## Juli 2009

## Bereich 1, Klima, Kommunikation, Image, Zusammenleben, Integration

### Situation

Oberengstringen scheint vergleichsweise wenig segmentiert. Jugendliche reagieren ambivalent in ihrer Einschätzung zur Gemeinde. Diesem Wohnort werden durchaus sympathische Gefühle entgegengebracht, gleichzeitig kommt auch Unzufriedenheit mit ihrer Rolle und der Behandlung als Jugendliche in der Gemeinde zum Ausdruck.

Der Umgang der Generationen ist in der Anonymität tendenziell gespannt und durch Vorurteile und Abgrenzungen gekennzeichnet. Jugendliche sind in ihrem Verhalten gegenüber der Gemeinde durchaus kooperativ, gleichzeitig auch misstrauisch und kritisch. Die bisherige Umsetzung des Jugendkonzeptes hat in diesem Bereich bei den nachwachsenden Jugendlichen noch zu keinen wesentlich anderen Beurteilungen geführt.

### Mittel

Medienarbeit, Informationen an alle Anspruchsgruppen (z.B. Infoveranstaltungen für Schulklassen), Homepage der Jugendarbeit, Jugend-Info als Informationsdrehscheibe, die Jugendarbeit / die Jugendlichen haben ihren Platz an den Festen der Gemeinde (Weinfest, SKR, Quartierfest)

| Generelle Zielsetzungen   | Ziele Juli 2009  | Mittel  | Zeitbudget JugendbeauftragteR                   | Zeitbudget JugendarbeiterIn | Budget  |
|---|--|---|---|-----------------------------|---|
| Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene haben positive Erfahrungen und Begegnungen mit der anderen Generation. Die Jugendlichen haben eine Plattform, um ein positives Bild von sich präsentieren zu können, welches von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Es wird auf eine positive Berichterstattung über Jugendliche in den örtlichen und regionalen Medien hingewirkt. | Im Engstringer Kurier sind acht Beiträge Jugendlicher als Serie erschienen | Finden und unterstützen der interessierten Jugendlichen<br><br>Einbezug der Schule bei Bedarf<br><br>Artikel auf Homepage aufschalten | 40 Std / <b>98 Std für den ganzen Bereich 1</b> |                             | 2'500.- jährlicher Beitrag an Engstringer Kurier / <b>2684.70.-</b> |
| Die Jugendlichen werden auch in der Ladengasse positiv wahrgenommen. Dieser Ort führt nicht mehr nur zu einem schlechten Ruf der Jugendlichen. Das Image der Jugendlichen in der Gemeinde ist gut.  | Die Jugendlichen sind mit mindestens einer Standaktion positiv aufgefallen | Präsenz Jugendlicher mit einer sympathischen Geste an der   | 25 Std / ?                                      |                             | (300.- budgetiert im Bereich 2)                                     |

|  |   |  |  |  |       |
|--|---|--|--|--|-------|
|  |   | Neueröffnung der Ladengasse im August 08<br><br>Einbezug Zenti & GR  |  |  |       |
| Die Jugendlichen sind gut informiert über die Angebote der Jugendarbeit. Sie können sich aktiv informieren, auch über Mitarbeits- und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Die Informationen sind jugendgerecht aufgearbeitet. Es wird eine Internetseite für die Jugendarbeit / die Jugendlichen eingerichtet und aktiv bewirtschaftet. | Die Homepage Jugend4OE informiert aktuell und jugendgerecht.<br><br>Die Jugendlichen kennen die Homepage. | Jugend4oe, jz4oe und oe4oe führt auf die Homepage der Jugendarbeit.<br><br>Die Seite wird regelmässig bearbeitet.<br><br>Jugendliche aller Altersstufen werden über die Homepage auf geeignete Weise informiert. |  | 50 Std<br><b>30 Std. für einrichten und 92 Std. für den ganzen Bereich 1, davon der grösste Teil Unterhalt der Homepage.</b> | 400.- |

### Auswertung der Zielsetzung

2 von 3 Zielen wurden erreicht:

Ziel 2, die Rosenaktion in der Ladengasse war erfolgreich, die Jugendlichen beteiligten sich mit viel Freude und die Aktion bekam positive Presse.

Ziel 3, die Homepage jugend4oe.ch ist schön geworden, wird laufend bearbeitet und rege genutzt.

Nicht erreicht wurde das Ziel 1, im Engstringer Kurier sind keine Beiträge Jugendlicher erschienen. Die Idee, den Jugendlichen auf diese Weise eine Plattform zu bieten, fand kein Echo. Ähnliches wurde in der Oberstufe im Rahmen der Projektwoche 2007 gemacht, mit den Mitteln Fotografie und Schreiben. Beides kam nicht so gut an bei den SchülerInnen. Andere Medien (Radioprojekt der Jugendarbeit 2007) oder Video wären evtl. attraktiver.

### Was die Jugendarbeit von der JUKO braucht

Die JUKO muss zur Kenntnis nehmen, dass der Unterhalt der Webseite jugend4oe zeitintensiv ist.

Die Jugendarbeit wünscht vom Ressort Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag für eine eigene Seite, auf der sich die JUKO vorstellt.

## Bereich 2, Lebens- und Mobilitätsraum, Infrastruktur, Angebote

### Situation

Bis zum Jugendkonzept 2003 waren Jugendpolitik und Jugendarbeit eindeutig durch das Jugendzentrum dominiert. Dieses JZ hat für einen Teil der Jugendlichen weiterhin eine Bedeutung. Ihr Engagement dafür ist aber Schwankungen unterworfen. Mit der Umsetzung des Jugendkonzeptes wurden weitere Einrichtungen (Jugend-Info) und Angebote eingeführt. Es bestehen div. Outdoortreffpunkte unterschiedlicher Gruppierungen, teilweise mit Nutzungskonflikten. Nach Angaben der Jugendlichen werden die Freizeitmöglichkeiten im Naherholungsbereich der Gemeinde sehr geschätzt und auch genutzt. Die Mehrzahl der Jugendlichen bewegt sich in ihrer Freizeit sehr spezifisch im gesamten Raum des oberen Limmattales.

### Mittel

Jugendzentrum, Street-Club, Veranstaltungen von OE4OE, Veranstaltungen mit Partnerorganisationen, Projektbegleitung für Veranstaltungen Jugendlicher, Raumvermittlung, Aussenplätze, Jugend-Info als Raumvermittlung und Projektbegleitung

| Generelle Zielsetzungen   | Ziele Juli 2009   | Mittel   | Zeitbudget JugendbeauftragteR  | Zeitbudget JugendarbeiterIn | Budget                     |
|---|---|--|--|-----------------------------|----------------------------|
| Das Angebot an Veranstaltungen, welches während der Projektphase aufgebaut wurde, wird regelmässig durchgeführt, ausgewertet, optimiert und erweitert. Gruppe und Marken Jugend4oe, JZ4oe, Kids4oe werden als erfolgreiche Angebotslinien gezielt unterstützt und weiterentwickelt. | 50-60 Öffnungszeiten JZ, Vermietungen JZ, 3-4 Veranstaltungen OE4OE, Openair-Kino, Street-Club, SKR, weitere Projekte und Veranstaltungen | Leitung JZ und OE4OE, Mittel bereit stellen, Administration (Werbung, Budget, Abrechnung), Räume organisieren, Unterhalt JZ, Jugend-Info offen halten, Vorbereitungssitzungen, Durchführen von Veranstaltungen, Auswertungen, Mitarbeit Jugendlicher koordinieren, erwachsene MitarbeiterInnen suchen und einarbeiten usw. | 50 Std.<br><b>JZ: 73.5 Std.</b><br><b>OE4OE: 61.5 Std.</b><br><b>Veranstaltungen: 73.5 Std.</b><br><b>Raumvermittlung: 6 Std.</b><br><b>Aussenplätze besuchen: 39 Std.</b> | 600 Std                     | 9'000.- / <b>11'874.60</b> |
| Die Turnhalle Brunewiis ist während dem Winterhalbjahr regelmässig zugänglich ausserhalb der Schulzeiten. Die Sportanlagen sind   | „Offene Turnhalle“ findet vierzehntägig statt während dem Winterhalbjahr  | Projektleitung durch Jugendbeauftragte<br><br>Zusammenarbeit mit sportlicher Leitung, Sportcoaches, Freiwilligen etc.  | 60 Std / <b>110 Std.</b>   |                             | 3000.- / <b>2250.-</b>     |

|  |  |  |                       |   |  |
|--|--|--|-----------------------|---|--|
| zugänglich für nicht organisierte Jugendliche. Die Jugendarbeit hat Zugang zu den Sportanlagen.                                  |  | Haftpflichtfrage klären, Versicherungsschutz für alle Mitarbeitenden / Teilnehmenden   |                       |   |  |
| Das JZ ist ein Aufenthaltsort für unterschiedliche Gruppen Jugendlicher.   | Das JZ ist aufgefrischt und vielfältiger eingerichtet, so dass es der „neuen“ Generation entspricht. | Neue Spiele werden angeschafft und installiert.<br><br>Regeln zur Nutzung werden erlassen und kommuniziert.<br><br>Innen- und Aussenbereich wird gestalterisch aufgefrischt.<br><br>Jugendliche arbeiten aktiv mit an der Neugestaltung. |                       | Im Rahmen von 600 Std. für den gesamten Bereich | 5000.- für Malerarbeiten / <b>5000.-</b><br>500.- für Anschaffungen / <b>? weniger als 500.-</b> |
| Das Raumangebot der Gemeinde ist Jugendlichen zugänglich. Jugendliche können je nach Zweck zwischen verschiedenen Räumen wählen. | Rasche Information abrufbar mittels Raum- und Nutzerprofilen   | Ein Inventar der mietbaren Räume mit den entsprechenden Konditionen erstellen<br><br>Eine Auflistung möglicher Nutzungszwecke erstellen.<br><br>Gegenüberstellung: wer kann welche Räume zu welchen Bedingungen mieten?                  | 40 Std / <b>0 Std</b> |   |  |

## Auswertung der Zielsetzung

3 von 4 Zielen wurden erreicht:

Ziel 1, das Erhalten und Weiterentwickeln aller bisher im Bereich 2 aufgebauten Angebote, wurde erreicht. Dies sind alles Klassiker, die zum regulären Angebot der Jugendarbeit OE gehören. Eine quantitative und qualitative Auswertung folgt im Jahresbericht.

Ziel 2, das Projekt „offene Turnhalle“ wurde durchgeführt und war sehr erfolgreich. Weder von der Schule noch von der Jugendarbeit spricht etwas dagegen, dieses Projekt im Winterhalbjahr 09/10 wieder durchzuführen. Die Jugendlichen wünschen es auf jeden Fall. Eine detaillierte Auswertung liegt vor und ein ausführlicher Kommentar folgt im Jahresbericht. Auf die Problematik mit den auswärtigen Jugendlichen muss im Rahmen der neuen Jahresplanung eingegangen werden.

Ziel 3, die Auffrischung des JZ wurde erreicht und erweist sich als ständiger Prozess. Die Beteiligung der Jugendlichen in der Betriebsgruppe und als BesucherInnen ist stabil und erfreulich. Eine quantitative und qualitative Auswertung wird im Jahresbericht kommentiert.

Ziel 4, ein schriftliches Rauminventar mit Nutzerprofil zu erstellen, konnte aus zeitlichen Gründen nicht angegangen werden.

### **Was die Jugendarbeit von der JUKO braucht**

Ein wachsames und kritisches Auge!

Die JUKO wird regelmässig an den Sitzungen informiert über die Aktivitäten (meist aus dem Bereich 2). Der Jahresbericht geht ebenfalls vor allem auf diesen Bereich ein. Es ist der Bereich, der am einfachsten fassbar ist, wo die Arbeit gut sichtbar und quantifizierbar ist. Ich habe den Eindruck, dass die Jugendarbeit hier das volle Vertrauen der JUKO genießt und finde das sehr schön. Die JUKO sollte wachsam bleiben und aktiv verfolgen, wie sich die Angebote im Bereich 2 entwickeln und Alarm schlagen, wenn einzelne Projekte oder Veranstaltungen ersatzlos verschwinden würden. Mit der Initiative für gänzlich neue, zusätzliche Projekte ist jedoch sparsam umzugehen, weil sonst kaum mehr Arbeitszeit übrig bleibt für Entwicklungen, vor allem auch in den anderen Bereichen.

## Bereich 3, Partizipation, Mitgestaltung

### Situation

Die Jugendarbeit hat Partizipation und Mitgestaltung durch und mit Jugendlichen in der Gemeinde vor allem im Bereich der konkreten Anlässe entwickelt. Sie stellt die hauptsächliche Struktur in diesem Bereich dar. Das partizipative Know-how ist bei den Jugendlichen und den Behörden und Verantwortlichen noch wenig entwickelt. Eigeninitiative von Jugendlichen ist pragmatisch und auf konkrete Situationen/Anlässe beschränkt.

### Mittel

Jugend-Info als Ort, wo Partizipation angeregt und gelebt wird, Know How - Vermittlung an andere Anbieter

| Generelle Zielsetzungen  | Ziele Juli 2009   | Mittel   | Zeitbudget JugendbeauftragteR   | Zeitbudget JugendarbeiterIn | Budget                          |
|--|---|--|---|-----------------------------|---------------------------------|
| Jugendliche erleben im Kontakt mit der Jugendarbeit, dass ihre Ideen und Initiativen gefragt sind. Sie haben ein Experimentierfeld, wo sie sich in Mitgestaltung, als MitarbeiterIn oder OrganisatorIn ohne Erfolgsdruck üben können. (S. Bereiche 1 und 2). | Jugendliche sind auf allen Ebenen im Projekt „offene Turnhalle“ einbezogen. | Ein Wettbewerb klärt den Namen für das Projekt „offene Turnhalle“. | 10 Std / <b>0 Std, wurde im Bereich 1 (Infoveranstaltungen mit Schulklassen verbucht)</b> |                             | (300.- budgetiert im Bereich 2) |

### Auswertung der Zielsetzung

Das Ziel wurde erreicht.

Im Rahmen der Infoveranstaltungen (einmal jährlich mit den 6. und 8. Klassen) wurde ein Wettbewerb durchgeführt und es gingen viele Vorschläge ein, wie die offene Turnhalle neu benannt werden könnte. Der neue Namen wird von den mitarbeitenden Jugendlichen (Sportliche Leitung, Sportcoaches) ausgewählt und kommt bei der nächsten Staffel „offene Turnhalle“ zum Einsatz.

### Was die Jugendarbeit von der JUKO braucht

Ich wünsche mir ein Jugendleitbild, damit das Jugendkonzept pragmatischer wird.

Der Bereich 3 ist sehr undankbar zu bearbeiten. Ich bin der Meinung, dass „Partizipation“ ein Wirkungsziel ist und deshalb nicht direkt angegangen werden kann. Es braucht einen konkreten Anlass, einen „Auhänger“ wie z.B. eine Veranstaltung, an deren Vorbereitung sich die Jugendlichen einbringen und aktiv mitgestalten können. Dies geschieht laufend, wird aber im Bereich 2 erfasst. Häufig äussern Jugendliche ihre Wünsche dann, wenn wir ihnen auf den Aussenplätzen begegnen. Dies wird dann im Bereich 4 erfasst. Das Problem besteht also lediglich auf konzeptueller Ebene und es ist nicht so, dass der partizipative Ansatz vernachlässigt würde. Im Gegenteil: er steht als Anspruch über allen Bereichen.

## Bereich 4, Prävention, Problemlagen

### Situation

Allgemein muss eine Zunahme des Konsums von Suchtmitteln aller Art (Nikotin/ Alkohol/Cannabisprodukte/usw.) beobachtet werden. Unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen halten sich an öffentlichen Plätzen und Orten auf, wo sie teilweise Anstoss erregen und Unordnung hinterlassen. In der Ladengasse besteht immer wieder ein Brennpunkt mit Nutzungskonflikten. Über Problemlagen einzelner Jugendlicher ist wenig bekannt, jedoch fallen immer wieder einzelne Jugendliche auf. Ethnische Verwerfungen sind derzeit nicht bekannt.

### Mittel

Lebensraum-Präsenz, Dokumentation von Problemlagen, Jugend-Info als Triagestelle, Austausch mit Partnern auf operativer Ebene, Alkohol-Missbrauch-Prävention bei Festen, alle Veranstaltungen alkohol- und rauchfrei

| Generelle Zielsetzungen   | Ziele Juli 2009   | Mittel  | Zeitbudget JugendbeauftragteR  | Zeitbudget JugendarbeiterIn | Budget |
|---|---|---|--|-----------------------------|--------|
| Die Jugendarbeit hält am Gedanken der Mediation als Mittel der Wahl zur Konfliktbewältigung fest. Ab- und Ausgrenzung als einzige Strategie mit Konflikten und Spannungen umzugehen wird bewusst begegnet. Konflikte werden mit gezielten Massnahmen und / oder Mediation (Vermittlung) angegangen. | Konfliktmediation ist mehr als ein Fachwort für JUKO und GR – es ist mit Inhalt gefüllt. Man kann sich konkret etwas darunter vorstellen. | Szenario erarbeiten und vorstellen, z.B. via eine Person in Ausbildung zum Mediator / zur Mediatorin<br><br>An einem theoretischen aber praxisnahen Beispiel wird die Möglichkeit der Mediation vorgestellt und deutlich gemacht. | 10 Std<br><b>Berufskontakte im Bereich Krisen und Problemlagen: 13.5 Std.</b><br><b>Beratungsgespräche mit Jugendl.: 9 Std.</b><br><b>Beratungsgespräche mit Erw.: 10 Std.</b><br><b>Prävention: 11.5 Std.</b> |                             |        |
| Schule und Gemeinde arbeiten auf der operativen Ebene bei der Bewältigung von Problemsituationen effizient und transparent zusammen.  | Im Bereich Nutzungskonflikte auf Aussenplätzen (Ladengasse, Pausenplätze und JZ) arbeiten Primarschule und Jugendarbeit zusammen          | Gemeinsame Infoveranstaltung für SchülerInnen vor dem Übertritt in die sechste Klasse und in die OST zum Thema Littering, Lärm, Vandalismus, Verhalten auf Aussenplätzen  | 10 Std   |                             |        |

## **Auswertung der Zielsetzung**

Ein Ziel in diesem Bereich wurde teilweise erreicht, ein Ziel wurde nicht erreicht.

Ziel 1 wurde während einer gewissen Zeit verfolgt. Das Thema „Konfliktmediation“ kann kaum theoretisch angegangen werden, da sofort die Ladengasse als praktisches Beispiel im Raum steht. Kein Aussenplatz ist so mit Konflikten behaftet und diese sind keineswegs nur den Jugendlichen anzulasten. Es waren die Jugendlichen selbst, die ein Gespräch mit den zuständigen Personen der Ladengasse wünschten (Stichwort „Bänkli“). Es kam zu einer Aussprache zwischen den Jugendlichen und J.-F. Weber (als Vertreter der Zentrums AG und Mitglied des GR). Das Gespräch verlief erfreulich für alle Beteiligten.

Ziel 2 ist auf gutem Weg. Die Zusammenarbeit von Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Schulleitungen der Primarschule und LehrerInnen der Mittelstufe konnte während dem Auswertungszeitraum intensiviert werden. Eine gemeinsame Veranstaltung vor dem Übertritt in die Oberstufe wurde bereits diskutiert, es fehlt noch an der zündenden Idee.

## **Was die Jugendarbeit von der JUKO braucht**

Von der JUKO wünsche ich mir eine Haltung, wie die Jugendarbeit mit Krisen und Problemen mit Jugendlichen in und um die Ladengasse umzugehen hat. Dazu braucht es wohl auch eine Analyse, welche Probleme von Jugendlichen verursacht sind und welche nicht.

## Bereich 5, Strukturen, Institutionen, Vernetzung

### Situation

Zusammenarbeitsformen zwischen den Institutionen haben sich durch das Jugendkonzept teilweise entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Blinker, Jugendberatungsstelle Limmattal u.a., funktioniert. Die Gemeinde ist in die regionalen Beratungsangebote eingebunden. Die Entwicklungsarbeit in diesem Bereich ist fortzusetzen.

### Mittel

Austausch mit Kirchen auf operativer Ebene, Umsetzung Szenario der Zusammenarbeit mit der OST, Umsetzung Szenario der Zusammenarbeit mit der SSA, regionale Vernetzung RJA und JAL, Zusammenarbeit mit Vereinen

| Generelle Zielsetzungen   | Ziele Juli 2009   | Mittel   | Zeitbudget<br>JugendbeauftragteR   | Zeitbudget<br>JugendarbeiterIn                                       | Budget |
|---|---|--|--|--|--------|
| Die Vernetzung von Vereinsjugendarbeit und offener Jugendarbeit funktioniert zuverlässig und hat eine Struktur. Die Vereine sind wichtige Partner der Jugendarbeit, sie sind aktiv eingebunden, sei es in der strategischen Entwicklung, als Empfänger von Leistungen oder als Erbringer von Angeboten der offenen Jugendarbeit. Das Freizeitangebot für Jugendliche ist ausreichend und deckt die Bedürfnisse verschiedener Gruppen von Jugendlichen ab (= Erhaltensziel bei Vereinen) | Die Veranstaltungen gemäss Protokoll vom 16.04.08 haben statt gefunden          | Austauschrunde zweimal jährlich<br><br>Der / die Ressortvertretung der JUKO ist jeweils anwesend                       | 10 Std für Sitzungen<br><b>Netzwerkarbeit: 76 Std.</b><br><b>Erw.bildung: 0 Std.</b><br><b>Einarbeitung, Teamsitzung: 81.5 Std.</b><br><b>Schule: 97.5 Std.</b><br>(Für Schule geplant gem. Konzept: 130 Std.) |  |        |
| Jugendliche und Erwachsene sind über die Angebote und die Zielsetzungen der Jugendpolitik und der Jugendarbeit informiert.  | Die Seiten der Gemeinde, Schule, Kirche und Vereine sind mit jugend4oe verlinkt | Bekannt machen der neuen Homepage bei den Organisationen<br><br>Link aufschalten und technische Unterstützung anbieten |  | Im Rahmen von 50 Std für den Unterhalt der Homepage gemäss Bereich 1 |        |

## **Auswertung der Zielsetzung**

Zwei von zwei Zielen wurden erreicht

Ziel 1, die Vernetzung mit den Vereinen zu strukturieren und verbindlicher zu gestalten wurde erreicht.

Ziel 2, die Verknüpfung der Webseite jugend4oe.ch mit denjenigen der Vereine und anderen Organisationen wurde erreicht.

## **Was die Jugendarbeit von der JUKO braucht**

Nichts, es ist hilfreich, dass sich die JUKO zunehmend mit diversen Organisationen vernetzt.

Oberengstringen, den 6. Mai 2009, Karin Bachmann